

Pressemitteilung

April 2017

Ausstellung „A-Geometry. Hans Arp and Poland“

**Nationalmuseum in Poznań in Kooperation mit der Stiftung Arp e.V., Berlin/Rolandswerth
Poznań, 24. April bis 9. Juli 2017**

Vor allem in den frühen 1930er-Jahren stand der deutsch-französische Künstler Hans Arp in engem Kontakt mit polnischen Künstlern. Viele von ihnen lebten wie er selbst in Paris. Der Austausch mit Jan Brzękowski, dessen Gedichtbände er illustrierte, den Mitgliedern der Gruppe a.r. um Wladislaw Strzemiński, seiner Frau Katarzyna Kobro und Henryk Stażewski war lebhaft. Arps Werke waren zusammen mit denen seiner polnischen Kollegen auf Ausstellungen zu sehen und in der polnischen-französischen Zeitschrift *L'art Contemporain – Sztuka współczesna* oder der in Paris verlegten Zeitschrift der Künstlergruppe *Abstraction-Création* abgedruckt. Es bestand ein reger Austausch zwischen den in Frankreich und Polen tätigen Künstlern, die so das Werk von Hans Arp in Polen bekannt machten. Auch in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg blieben seine Arbeiten in Polen präsent und führten dort zu einer Auseinandersetzung mit dessen organischer Formensprache.

Die Ausstellung „A-Geometry. Hans Arp and Poland“ eröffnet eine bisher nicht erforschte Perspektive auf das Kunstschaffen von Hans Arp und die Rezeption seiner Werke im Spiegel der polnischen Kunst seit den späten 1920er-Jahren bis in die Gegenwart. Die Ausstellung zeigt über 50 Skulpturen, Reliefs und Grafiken von Hans Arp im Dialog mit Werken ausgewählter polnischer Künstler. Es werden Werke von Arps Zeitgenossen Władisław Strzemiński, Henryk Stażewski und Katarzyna Kobro ausgestellt als auch von Künstlern, die sich seit den 1950ern bis in die Gegenwart von Arps Formensprache und seiner Kunsttheorie inspirieren ließen, wie Andrzej Pawłowski, Alina Szapocznikow, Jan Berdyszak, Aleksandra Ska oder Iwona Demko. Begleitet wird die Ausstellung von einem reich bebilderten, wissenschaftlichen Katalog (polnisch/englisch) mit Textbeiträgen von Paulina Kurc-Maj, Marta Smolińska und Maike Steinkamp.

Für weitere Informationen zur Ausstellung und für ein Belegexemplar des Ausstellungskatalogs kontaktieren sie bitte die Co-Kuratorin der Ausstellung und Kustodin der Stiftung Arp e.V. Dr. Maike Steinkamp (steinkamp@stiftungatp.de)